

Ehrenbürger Erwin Keiß 85 Jahre alt

Engagierter Baumeister einer modernen Landgemeinde

Regelrecht im Belagerungszustand hätten sich wohl die vier Wände von Erwin Keiß in der Holzhamerstraße gestaltet, wenn unter normalen Umständen Gratulationen für einen absoluten Vorzeigebürger über die Bühne hätten gehen können. So gingen die vielfältigen Gratulationen des Ehrenbürgers zum 85. Geburtstag etwas anders und leiser über die Bühne, trotzdem mit großer Freude und damit verbundener Herzlichkeit. Viele Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten mit dem Telefon, per Post und auch das einer oder andere kurze persönliche Gespräch an der Haustüre erreichten ihn, wo Corona bedingt natürlich nur im engsten

Familienkreis eine kleine Feier über die Bühne ging. Für die Gemeinde überbrachten Bürgermeister Christian Müllinger und Stellvertreter Georg Hahn die Glückwünsche, für die Kirchengemeinde Pfarrer Nelson. Glückwünsche überbrachten dann auch den ganzen Tag und darüber hinaus Abordnungen von Feuerwehr, dem Trachtenverein Edelweiß, der Wasserwacht, dem Skiclub sowie dem Förderverein der Feuerwehr und Ehrenbürger Georg Hölzl zugleich Sprecher der Vereine. Auch ehemalige Weggefährten im früheren Gemeinderat übermittelten Aufmerksamkeiten.

Öffentliches Engagement war bei Erwin Keiß von je her groß geschrieben. Alle Aktivitäten in den verschiedenen Vereinen, Institutionen und Gruppierungen zu nennen würden sicherlich den Rahmen sprengen. Einige Markante sollten jedoch nochmals in Erinnerung gebracht werden, wenngleich dies nicht im Sinne des verdienten Gemeindegängers ist. So ist Erwin Keiß Gründungsmitglied beim Skiclub und bei der Wasserwacht. Besonders beim Bau des Freibades war er als treibende Kraft und Handwerker eine unentbehrliche Stütze. Darüber hinaus hat sich Erwin Keiß in hohem Maße unentgeltlich für die Gemeinde und für die Vereine eingesetzt. Ehrenmitglied ist er beim ESV Mitterskirchen. Seit vielen Jahrzehnten geht nichts ohne ihn, wenn es gilt, anzupacken und mitzuhelfen bei den vielfältigen Dorfveranstaltungen oder Bauvorhaben von Vereinen. Ein „Nein“ war immer ein Fremdwort, egal aus welcher Ecke es kam, auch als er noch voll im Berufsleben stand oder schwere Schicksalsschläge meistern musste.

Viele positive Spuren haben zudem seine 36jährige Tätigkeit im Gemeinderat hinterlassen, davon 18 Jahre als zweiter Bürgermeister. Mit großer Umsicht leitete er auch die Geschicke der Gemeinde während der damals zweijährigen schweren Erkrankung von Bürgermeister Martin Eder. Rationalität, Diplomatie, Sparsamkeit und fachliche Kompetenz waren dabei die Stärken von Erwin Keiß. Er habe auch 36 Jahre lang einen unverzichtbaren Beitrag für das „moderne Mitterskirchen“ geleistet. In über 600 Gemeinderatssitzungen mit gut 5100 Tagesordnungspunkten machte sich Erwin Keiß Gedanken über sein Heimatdorf. Die vielfältigen Verdienste in der Kommunalpolitik wurden auch mit einer Reihe von Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt, so 1999 die kommunale Verdienstmedaille der bayerischen Staatsregierung und 2002 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde, 2010 das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten.

Auf dem Keiß'n Anwesen in Eggersbach stand die Wiege von Erwin Keiß, der unter fünf Geschwistern aufwuchs. Sein handwerkliches Geschick führte ihn nach dem Schulbesuch zum Beruf des Zimmerers, den er bei der Firma Hans Zauner in Mitterskirchen von der Picke auf erlernte. Nach einer mehrjährigen Zwischenstation bei der Firma Hofstetter war er bis zum Eintritt in das Rentenalter im Jahre 1997 33 Jahre bei der Zimmerei Rupert Keiß beschäftigt. Im Jahre 1958 führte er Betty Bichlmeier aus Fürstenfeldbruck an den Traualtar. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Ihr eigenes Haus bezogen sie im Jahre 1964 in der Holzhamerstraße. Ein schwerer Schicksalsschlag war für Erwin Keiß der Unfalltod des Sohnes Erwin im Jahre 1985 im Alter von 19 Jahren und der Tod seines Bruders Franz im August 1995 im Alter von 50 Jahren. Im Jahre 2015 musste er zudem Abschied nehmen von seiner Frau.

Diese Schicksale haben ihn trotzdem nie gänzlich aus der Bahn geworfen, um seinem Heimatdorf Mitterskirchen nach wie vor zur Verfügung zu stehen und immer den Blick nach vorne zu richten. Alle haben natürlich den Wunsch, dass der Jubilar der Familie und der Dorfgemeinschaft noch lange erhalten bleibt. Unentbehrlich ist der Jubilar bis heute noch als Hausmeister und als gute Seele im Schulgebäude, das er bei Bedarf auch mehrmals am Tag besucht, um nach dem Rechten zu sehen. Aber auch in seinem „Handwerkeraustrag“ ist er auch heute noch zur Stelle und hilft mit wenn Not am Mann ist. Sollte es der Herrgott mit seiner Gesundheit noch gut meinen und Corona wieder Feierlichkeiten zulassen, wird der Geburtstag natürlich noch entsprechend gesellig nachgefeiert, meinte der Jubilar durchaus optimistisch. (hm)



Bei guter Gesundheit und Zufriedenheit konnte Ehrenbürger Erwin Keiß seinen 85. Geburtstag feiern